

SACHBÜCHER DES MONATS AUGUST 2026
DIE WELT/RADIO 3 VOM RBB/NEUE ZÜRCHER ZEITUNG/ORF-RADIO ÖSTERREICH 1

1. Christiane Hoffmann
Die Träume, die wir hatten. Meine Freundin, Russland, die Ukraine und ich, C. H. Beck Verlag, 300 Seiten, € 26,00
2. Papst Leo XIV
Magnifica humanitas. Über die Bewahrung des Menschen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz. Enzyklika, Herder Verlag, 192 Seiten, 16,00
3. Asma Mhalla
Cyberpunk. Das neue totalitäre System. Übersetzt von Stephanie Singh, EEdition Mercator, C. H. Beck Verlag, 137 Seiten, € 16,00
4. Jan Werner Müller
Straße, Platz, Palast. Zur Architektur demokratischer Räume, Suhrkamp Verlag (es), 267 Seiten, € 24,00
5. Alain de Botton
A Therapeutic Journey. Von der Kunst, schwere Zeiten zu bewältigen. Übersetzt von Karin Witthuhn und Sabine Längsfeld, Rowohlt Tb-Verlag, 400 Seiten, € 25,00
6. Andrea Stoll
»Zwei Menschen sind in mir«. Ingeborg Bachmann, Piper Verlag, 480 Seiten, € 26,00
7. Augustine Sedgewick
Männer, Väter, Patriarchen. Eine Geschichte von Liebe und Macht. Übersetzt von Holger Hanowell, Reclam Verlag, 315 Seiten, € 30,00
8. Philipp Manow
Spaltungslinien. Europas Parteiensysteme und die Dekonsolidierung des Nationalstaats, C.H. Beck Verlag, 173 Seiten, € 18,00
9. Avner Ofrath
Israel, Palästina, Deutschland. Versuch einer Entwirrung, Suhrkamp Verlag (es), 176 Seiten, € 16,00
10. Klaus von Dohnanyi / Erich Vad
Frieden – Wie geht das?, Westend Verlag, 126 Seiten, € 22,00

Besondere Empfehlung des Monats August: Prof. Dr. Judith Kohlenberger (Forschungsinstitut für Migrations- und Fluchtforschung und -management (FORM); Wirtschaftsuniversität Wien.) Barbara Prainsack, Datenschlussverkauf. Solidarität in der digitalen Welt, Wagenbach Verlag, 128 Seiten, € 18,00

Barbara Prainsacks neues Sachbuch „liefert eine Gebrauchsanweisung für eine bessere Datenwelt. Statt technokratischer Lösungen setzt die Politikwissenschaftlerin auf ein umfassendes Solidaritätskonzept: Daten müssen gerecht geteilt und verantwortungsvoll genutzt werden, um gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen und Missbrauch zu verhindern. Wer wissen will, wie Transparenz, Teilhabe und faire Regulierung die Kontrolle über die Datenstruktur zurück ins Gemeinwesen bringen können, findet hier ein stringentes, praxistaugliches Programm. (Judith Kohlenberger)

Die Jury: Tobias Becker, Der Spiegel; Natascha Freundel, radio 3 vom rbb; Dr. Eike Gebhardt, Berlin; Knud von Harbou, Feldafing; Prof. Jochen Hörisch, Universität Mannheim; Günter Kaindlstorfer, Wien; Dr. Otto Kallscheuer, Sassari, Italien; Petra Kammann, FeuilletonFrankfurt; Jörg-Dieter Kogel, Bremen; Dr. Wilhelm Krull, Hamburg; Marianna Lieder, Berlin; Lukas Meyer-Blankenburg, Redaktion Das Wissen, SWR; Gerlinde Pölsler, Der Falter, Wien; Marc Reichwein, DIE WELT; Thomas Ribi, Neue Zürcher Zeitung; Prof. Dr. Sandra Richter, Deutsches Literaturarchiv Marbach am Neckar; Wolfgang Ritschl, ORF Wien; Florian Rötzer, krass-und-konkret, München; Norbert Seitz, Berlin; Mag. Anne-Catherine Simon, Die Presse, Wien; Prof. Dr. Philipp Theisohn, Universität Zürich; Dr. Andreas Wang, Berlin; Prof. Dr. Harro Zimmermann, Bremen; Stefan Zweifel, Zürich.